

# Kampf um Kies geht weiter

22.1.16



**Heiss begehrt:** Um das Kiesvorkommen unter dem Oberhardwald wird seit langem gestritten.

Thomas Peter

**HINDELBANK** Lange war es ruhig um den Kiesstreit im Gebiet Oberhard. Die Marti-Tochter Novakies will dort Kies abbauen und die ortsansässige K. + U. Hofstetter AG konkurrieren. Jetzt könnte der Konflikt neu entflammen.

Es mag im ersten Moment unspektakulär scheinen, wenn die Regionalkonferenz Emmental zu einem Informationsanlass zum Teilrichtplan Abbau, Deponie, Transporte in den Gasthof Ochsen in Lützelflüh einlädt. Hinter dem etwas sperrigen Thema verbirgt sich aber einiger Zündstoff. Denn im Teilrichtplan wird unter anderem festgelegt, an welchen Standorten im Emmental künftig Kies abgebaut werden darf – und wo eben nicht.

Und schon ist man mittendrin in einem Konflikt, der seit Jahren schwelt und in Hindelbank spielt. Zankapfel ist der Oberhardwald, der parallel zur Autobahn verläuft. Dort möchte die Novakies AG, eine Tochtergesellschaft des Berner Bauriesen Marti, Wald roden und die vorhandenen Kies-

reserven abbauen. In unmittelbarer Nähe, im Gebiet Silbersboden und Äspli, baut die Hindelbanker K. + U. Hofstetter AG seit Jahr und Tag Kies ab. Und auch sie hat Pläne, weitere Kiesreserven anzuzapfen, nämlich am ebenfalls benachbarten Standort Schnarz. Dieser liegt je zur Hälfte auf Bärswiler und Hindelbanker Boden. Dass bei dieser Ausgangslage der Streit beziehungsweise ein harter Konkurrenzkampf vorprogrammiert ist, liegt auf der Hand.

## Oberhard hat keine Priorität

Der Konflikt erreichte an der Hindelbanker Gemeindeversammlung im November 2012 den bisherigen Höhepunkt. Damals musste das Stimmvolk über eine Initiative der Grundbesitzer im Gebiet Oberhard abstimmen. Die Initianten wollten den Gemeinderat dazu verpflichten, das Kiesabbauprojekt der Novakies AG zu forcieren. Der Gemeinderat bat die Bevölkerung mit geharnischten Worten darum, die Initiative abzulehnen. Begründung: Die Grundbesitzer

und die burgerliche Kooperation hätten nur das schnelle Geld im Sinn. Die Gemeindeversammlung schickte die Initiative deutlich bachab.

Seither ist es vordergründig ruhig geworden. Nun könnte sich der Konflikt jedoch wieder zuspitzen. Denn aktuell läuft die öffentliche Mitwirkung zum erwähnten Teilrichtplan Abbau, Deponie, Transporte. Im Erläuterungsbericht, zu dem Stellung genommen werden kann, reiht die Regionalkonferenz Emmental den Kiesabbaustandort Oberhard auf der untersten Prioritätsstufe ein. Auf die Reserve aus dem Standort Oberhard könne derzeit verzichtet werden, da die benötigten Kiesmengen im Emmental für die nächsten 35 Jahre noch vorhanden seien, steht im Bericht. Es sei kein zwingender Grund ersichtlich, bereits in naher Zukunft im Oberhard 37 Hektaren Wald dafür zu roden, dort einen neuen Abbaustandort aufzubauen.

Sowohl die Experten der Regionalkonferenz als auch der Gemeinderat von Hindelbank

halten im Erläuterungsbericht fest, dass nicht zwei Kiesunternehmen gleichzeitig im gleichen Gebiet verschiedene Gruben betreiben könnten. Dies würde zusätzlichen Verkehr ins ohnehin bereits stark belastete Dorf bringen. Dass die Gemeindeversammlung dem zustimmen würde, wird im Bericht als «nicht denkbar» beurteilt. Die Regionalkonferenz fordert die beiden Kiesunternehmen Novakies und Hofstetter auf, den künftigen Betrieb in den Gebieten Silbersboden, Äspli und Oberhard gemeinsam zu koordinieren.

## Lange Wartezeit droht

Bleibt die Priorisierung des Gebiets Oberhard auch nach der Mitwirkung und der zu erwartenden Gegenwehr der Novakies AG unverändert tief, würde dort ein Kiesabbau in weite Ferne rücken. Eine Wartezeit von Jahrzehnten wäre möglich. Ob sich Novakies in der Mitwirkung für eine Forcierung des Standorts Oberhard starkmachen wird, liess die Firma gestern auf Anfrage unbeantwortet. *Philippe Müller*